



**Newsletter April 2009, herausgegeben vom Deutschen Institut für Menschenrechte, 07.04.2009**

---

**Inhalt:**

1. Einladung: Konferenz "Feminism and Cultural Diversity", 6. Mai, Berlin
  2. Einladung: Seminar "Menschenrechtsbildung. Konzepte und Methoden", 20. Mai, Bergen-Belsen
  3. Neue Publikation: "Sexuelle Selbstbestimmung als Menschenrecht"
  4. Behindertenrechtskonvention seit 26. März 2009 für Deutschland verbindlich
  5. Rückblick: Informations- und Meinungsaustausch zur Durban Review Conference im Deutschen Institut für Menschenrechte
  6. Rückblick: Nationale Menschenrechtsinstitutionen trafen sich in Genf
  7. Rückblick: Infoabend zum Projekt "Diskriminierungsschutz: Handlungskompetenz für Verbände"
  8. Bibliothek
- 

**1. Einladung: Konferenz "Feminism and Cultural Diversity", 6. Mai, Berlin**

Die Heinrich-Böll-Stiftung und das Deutsche Institut für Menschenrechte laden herzlich ein zur Konferenz "Feminism and Cultural Diversity: Frictions and Synergies" zu Ehren von Hanna Beate Schöpp-Schilling, Mitglied des UN-Ausschusses für die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau von 1989 bis 2008. Die Konferenz will die möglichen Spannungen und Synergien zwischen Frauenrechten und kultureller Vielfalt ausloten. Konferenzsprache ist Englisch.

**6. Mai 2009, 13:00 – 20:00 Uhr**

Ort: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Weitere Informationen:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=383](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=383)

Anmeldung:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=378](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=378)

---

**2. Einladung: Seminar "Menschenrechtsbildung. Konzepte und Methoden", 20. Mai, Bergen-Belsen**

Welche Ziele verfolgt Menschenrechtsbildung? Welche verschiedenen Herangehensweisen an Menschenrechtsbildung existieren? Mit welchen Methoden lassen sich die Inhalte der UN-Menschenrechtscharta mit dem Alltag in Verbindung setzen? Es werden pädagogische Konzepte zur Arbeit zum Thema Menschenrechte vorgestellt. Zudem besteht die Möglichkeit, Methoden zur Menschenrechtsbildung aus dem Handbuch "Kompass" kennen zu lernen, zu erproben und zu reflektieren. Referentin ist Claudia Lohrenscheit, Deutsches Institut für Menschenrechte.

Weitere Informationen:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=381](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=381)

Terminübersicht des Deutschen Instituts für Menschenrechte:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=270](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=270)

---

### **3. Neue Publikation: "Sexuelle Selbstbestimmung als Menschenrecht"**

In vielen Ländern werden die Menschenrechte von Personen, die den sexuellen Normen oder den Geschlechternormen nicht entsprechen, verletzt. Die Themen "Geschlechtliche Identität" und "Sexuelle Selbstbestimmung" sind im Menschenrechtsdiskurs heute zwar verstärkt sichtbar, stoßen aber nach wie vor auch auf Widerspruch und Widerstand. Jetzt hat das Deutsche Institut für Menschenrechte (Dr. Claudia Lohrenscheit) den Sammelband "Sexuelle Selbstbestimmung als Menschenrecht" vorgelegt. Er versteht sich als grundlegende Einführung in den Themenkreis sexueller Selbstbestimmungsrechte aus menschenrechtlicher Perspektive und gibt einen Überblick über die bisher entwickelten Schutzstandards.

Weitere Informationen:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=382](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=382)

---

### **4. Behindertenrechtskonvention seit 26. März 2009 für Deutschland verbindlich**

Seit dem 26. März 2009 sind die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ihr Fakultativprotokoll nun auch für Deutschland verbindlich. Nachdem eine Delegation aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Ratifikationsurkunde 30 Tage zuvor bei den Vereinten Nationen in New York hinterlegt hatte, ist Deutschland 50. Vertragspartei der Konvention geworden. Die UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 stellt einen Meilenstein in der Behindertenpolitik dar, indem sie den Menschenrechtsansatz einführt und das Recht auf Selbstbestimmung, Partizipation und umfassenden Diskriminierungsschutz für Menschen mit Behinderungen formuliert sowie eine barrierefreie und inklusive Gesellschaft fordert.

Weitere Informationen:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=380](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=380)

---

## **5. Rückblick: Informations- und Meinungsaustausch zur Durban Review Conference im Deutschen Institut für Menschenrechte**

Die UN-Generalversammlung beschloss 2006, im Jahr 2009 eine Nachfolgekonzferenz zur 3. Weltkonferenz gegen Rassismus in Durban (2001) einzuberufen, um Fortschritte und Herausforderungen im weltweiten Kampf gegen Rassismus zu diskutieren. Diese Nachfolgekonzferenz (Durban Review Conference) wird vom 20. bis 24. April 2009 in Genf stattfinden. Das Deutsche Institut für Menschenrechte veranstaltete am 20. März 2009 ein Gespräch zum Informations- und Meinungsaustausch zur Durban Review Conference, an dem über 30 Mitarbeitende von NGOs, des Parlaments, staatlicher Stellen und anderer Institutionen teilnahmen. Es referierten Chris Mburu, UN-Hochkommissariat für Menschenrechte, Dieter Lamlé, Leiter des Menschenrechtsreferats im Auswärtigen Amt, und Heiner Bielefeldt, Direktor des Deutschen Instituts für Menschenrechte.

Weitere Informationen:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=379](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=379)

---

## **6. Rückblick: Nationale Menschenrechtsinstitutionen trafen sich in Genf**

Vom 23. bis zum 26. März 2009 fand in Genf das jährliche Treffen der Nationalen Menschenrechtsinstitutionen aus aller Welt statt, das Treffen des so genannten International Coordination Committees (ICC). Gemeinsam sind sie nun im Rahmen eines Vereins nach Schweizer Recht konstituiert. Damit besteht für das ICC unter anderem die Möglichkeit, Mitarbeitende einzustellen, die die Nationalen Institutionen zum Beispiel im Genfer Menschenrechtsrat repräsentieren. Die Statuten des Vereins wurden bei dieser Sitzung überarbeitet und verabschiedet. Thematisch befassten sich die Nationalen Menschenrechtsinstitutionen mit dem Durban-Review-Prozess, den Monitoringmechanismen zum Internationalen Pakt für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und zum Antifolterabkommen sowie mit dem Thema "Wirtschaft und Menschenrechte". Die europäische Gruppe der Nationalen Menschenrechtsinstitutionen rückt ihrerseits etwas näher zusammen – mit einer gemeinsamen Zweijahresplanung, besseren Kommunikationsmechanismen und gemeinsamen Projekten. In der Leitungsgruppe für Europa sind nun Irland (mit dem Vorsitz), Luxemburg, Kroatien und Deutschland vertreten.

---

## **7. Rückblick: Infoabend zum Projekt "Diskriminierungsschutz: Handlungskompetenz für Verbände"**

Am 25. März 2009 informierte das Deutsche Institut für Menschenrechte Verbände aus Berlin-Brandenburg über das im Januar am Institut gestartete Projekt "Diskriminierungsschutz: Handlungskompetenz für Verbände". Die Projektmitarbeiterinnen Nina Althoff und Sera Choi stellten die Schulungs- und Beratungsangebote des Projektes sowie die geplante Umsetzung und Strategie vor. Ziel des Projekts ist es, Verbände als Akteure des Diskriminierungsschutzes zu stärken, die Anwendung verbandsspezifischer Rechte in Gerichts- und Beschwerdeverfahren zu erhöhen und zur

Förderung einer innerverbandlichen Kultur der Nichtdiskriminierung beizutragen. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird im ersten Jahr durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

---

## **8. Bibliothek**

Die Neuerwerbungen der Bibliothek können im Online-Katalog eingesehen werden. Eine thematische Eingrenzung der neuen Titel anhand der Hauptgruppen der Aufstellungssystematik ist möglich:

<http://vzopc4.gbv.de:8080/DB=22/LNG=DU/NEUERWERBUNGEN>

"Current Contents": Die Inhaltsverzeichnisse aktueller Zeitschriften der Bibliothek finden Sie unter:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=282](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=282)

### **Die Öffnungszeiten der Bibliothek:**

Täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr.

Telefon: 030 – 259 359 – 10

Profil der Bibliothek:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=120](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=120)

---

## **Impressum**

Herausgeber:

Deutsches Institut für Menschenrechte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Zimmerstr. 26/27, 10969

Berlin, Website: [www.institut-fuer-menschenrechte.de](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de)

V. i. S. d. P.:

Bettina Hildebrand, E-Mail: [hildebrand@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:hildebrand@institut-fuer-menschenrechte.de)

Redaktion:

Ingrid Scheffer, E-Mail: [scheffer@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:scheffer@institut-fuer-menschenrechte.de)

Der Newsletter kann auf der Homepage des Instituts unter folgendem Link abbestellt werden:

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=11](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=11)

Rechtliche Hinweise:

Der Newsletter des Deutschen Instituts für Menschenrechte ist urheberrechtlich geschützt. Das Copyright liegt beim Deutschen Institut für Menschenrechte.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Websites, auf die vom Newsletter oder von der Website des Instituts aus verlinkt wird. Ihre Daten behandeln wir vertraulich. Ihre Angaben werden nicht an Dritte weitergegeben.

**ISSN: 1867-4453**